

Eine gute Grundlage für Kreativität:

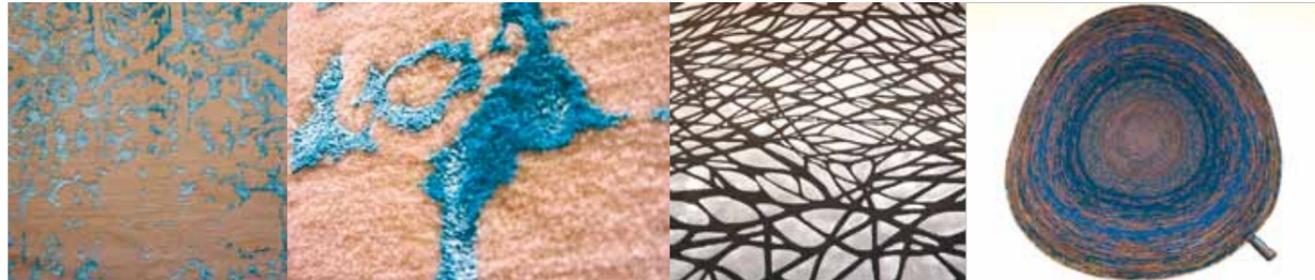
Die Wiederentdeckung des Fußbodens

Wir laufen ständig darauf herum und doch beschäftigen wir uns selten damit. Und wenn, dann meist erst, wenn wir feststellen, dass er verschlissen ist. Dabei hat er sehr viel mehr Beachtung verdient. Denn bei näherem Hinsehen entpuppen sich Bodenbeläge vom handgeknüpften Teppich über Holz bis hin zur Fliese als spannendes Gestaltungsmerkmal. Neben neuen Fertigungstechniken und der Entwicklung nachhaltiger Materialien verändern auch neue Einflüsse auf dem Wohnungsmarkt mit kleinen Wohnungen und zusammenwachsenden Wohnbereichen den modernen Boden.

Text und Fotos: **Uta Kurz**

Handgemachter Luxus

Handgeknüpfte Teppiche waren ohne Frage schon immer ein Zeichen von Reichtum und luxuriösem Lebensstil. Im Orient, der Wiege klassischer, handgeknüpfter Teppiche, zeigten sich kulturell unterschiedliche Verarbeitungstechniken durch unverkennbare, landestypische Farben und Muster. Nachdem der handgeknüpfte Teppich in den vergangenen Jahrzehnten aus der Mode gekommen war, hat sich vor einigen Jahren eine neue Szene entwickelt, die dem traditionellen Objekt ein neues Gesicht gegeben hat. Hochwertige Fasern wie Wolle und Seide werden mit innovativen Knüpftchniken und abstrakten Mustern zur Kunst erhoben.



Es lebe die Fuge

Wer an Fliesen, Platten oder andere Bodenbeläge denkt, diskutiert in erster Linie ausgiebig über die Frage, welches Material: Holz, Teppich, Naturstein oder keramische Fliese. Eher selten wird dabei der Auswahl der Fuge Beachtung geschenkt, obwohl das „dazwischen“, Format und Fugenmuster einen entscheidenden Einfluss auf die Gesamtwirkung des Raumes haben. Junge Designer experimentieren mit Fugen, die gemeinsam mit organisch geformten Steinen eine völlig neue Optik ergeben. Durch hinterleuchtete, flexibel gelagerte Fliesen, deren Lichtspalte beim Betreten anzeigen, wo sich der Mensch gerade befindet, bekommt die Fuge einen interessanten Zusatznutzen. Im Laufe der Zeit entstehen durch die gezielte Materialermüdung der losen Platten deutlich erlebbare Laufwege, die Lieblingsorte genauso sichtbar machen wie heimliche Abkürzungen. Gebrauchsspuren und bleibende Laufspuren werden zur Schönheit erhoben und stehen für eine neue Wertschätzung dem Menschen gegenüber.



Der aktuelle Trend macht auch vor dem Boden zur Schonung von Ressourcen und zum nachhaltigen Bauen nicht Halt. Eine durchaus sinnvolle Entwicklung, wenn man bedenkt, dass Bodenbeläge bei der Renovierung immer zu Müll werden. Da der so entstehende Abfall nicht nur die Umwelt belastet, sondern auch aufwändig und kostspielig entsorgt werden muss, ist „Green Design“ ein echtes Verkaufsargument. Innovative Produktentwicklungen zeugen davon. So zeigt Forbo eine Weiterentwicklung von traditionellem Linoleum, das durch zerkleinerte Kakao-Schalen eine angenehme Haptik und ein natürliches Dekor bekommt. Auf dem Kompost wird das geschredderte Material dann innerhalb von 2 Jahren biologisch abgebaut und verwandelt sich zu fruchtbarer Erde.



Nachhaltige Fertigung

Holzböden gelten als zeitaufwändig bei der Verlegung und pflegeintensiv während der Nutzung, was in der heutigen Zeit, die von Zeitmangel und Wellness geprägt ist, ein gravierender Nachteil ist. Wer will sich schon täglich Gedanken über die Pflege des Fußbodens machen oder für die Renovierung wochenlang Urlaub nehmen? Material-Innovationen sollen hier Abhilfe schaffen. Neue Technologien überraschen durch die minutenschnelle Aushärtung natürlicher Öle durch LED-Licht oder basieren auf der uralten Erkenntnis, dass alte Hölzer aus Schiff-Wracks nicht nur extrem robust, sondern auch absolut farbecht sind. Kurz mit Feuer gebrannte Hölzer werden ins Wasser gelegt, um dann final verarbeitet zu werden. Neben dem aktuellen Trend nach „vintage“-Oberflächen gibt es auch wieder ein Revival edler Materialien. Dank individualisierter Digitaltechnik können aufwändige Ornamente wie Bronze-Intarsien in klassischem Holzparkett auch in kleinen Stückzahlen gefertigt werden. Diese edlen Kombinationen finden nicht nur in Russland und im fernen Osten Liebhaber.

Hochwertiges Finish



Im Zeitalter der Single-Haushalte und steigender Mieten in den Großstädten geht der Trend zu Ein-Raum-Wohnungen mit offenen Bereichen. Vorbei ist die Zeit, als Wohnungen mit „drei Zimmern, Küche, Bad“ angepriesen wurden. Wasserfeste Bodenbeläge in den Funktionsbereichen Küche und Bad gehen heute fließend zum Teppich im Wohnbereich über. Im Rahmen des Young Designer Trendtable der Frankfurter Messe Domotex zeigten junge Designer Entwürfe, die spielerisch den Übergang der Wohnbereiche thematisieren und zu haptischen Erlebnissen einladen. Kalte Fliesen verzahnen sich auf spielerische Weise mit weichen Teppichflecken. Das Zeitalter der Emotionalisierung hat den Bodenbelag erreicht und wird uns noch ungeahnte haptische Erlebnisse zu Füßen legen.

Haptische Ordnung

